



ESF-Förderperiode 2014 – 2020

Stand der Vorbereitungen

ESF im Dialog

11. Juni 2013, Hamburg

Adam Pokorny, Referatsleiter F2 – Deutschland, Österreich, Slowenien, Kroatien, Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration

Inhalt

1. Zentrale Elemente der Förderperiode 2014 - 2020
2. Prozess und Inhalte der Vorbereitungen
3. Möglicher Zeitplan und nächste Schritte

Ausrichtung der Förderperiode 2014-2020 auf die Europa 2020 Strategie

Ziel:

- **intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.**

ESF auf drei Europa 2020-Kernziele ausrichten:

- **Beschäftigung:** 75% Beschäftigungsquote (20-64 J.)
- **Bildung:** < 10% Schulabbrecher und mindestens 40% der jüngeren Generation tertiärer Abschluss
- **Armutsbekämpfung:** 20 Millionen weniger Arme

NRP konkretisiert die Europa 2020 Ziele für Deutschland

Beschäftigungsziele:

- Steigerung der Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-Jährigen auf mindestens **77 Prozent**
- Steigerung der Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-jährigen Frauen auf mindestens **73 Prozent**
- Steigerung der Erwerbstätigenquote der 55- bis 64-Jährigen auf mindestens **60 Prozent**

Bildungsziele:

- Verringerung der Schulabbrecherquote auf unter **10 Prozent**
- Steigerung des Anteils der 30- bis 34-Jährigen mit abgeschlossener Hochschulausbildung oder vergleichbarem Abschluss auf mindestens **42 Prozent**

•

Armutsbekämpfungsziele:

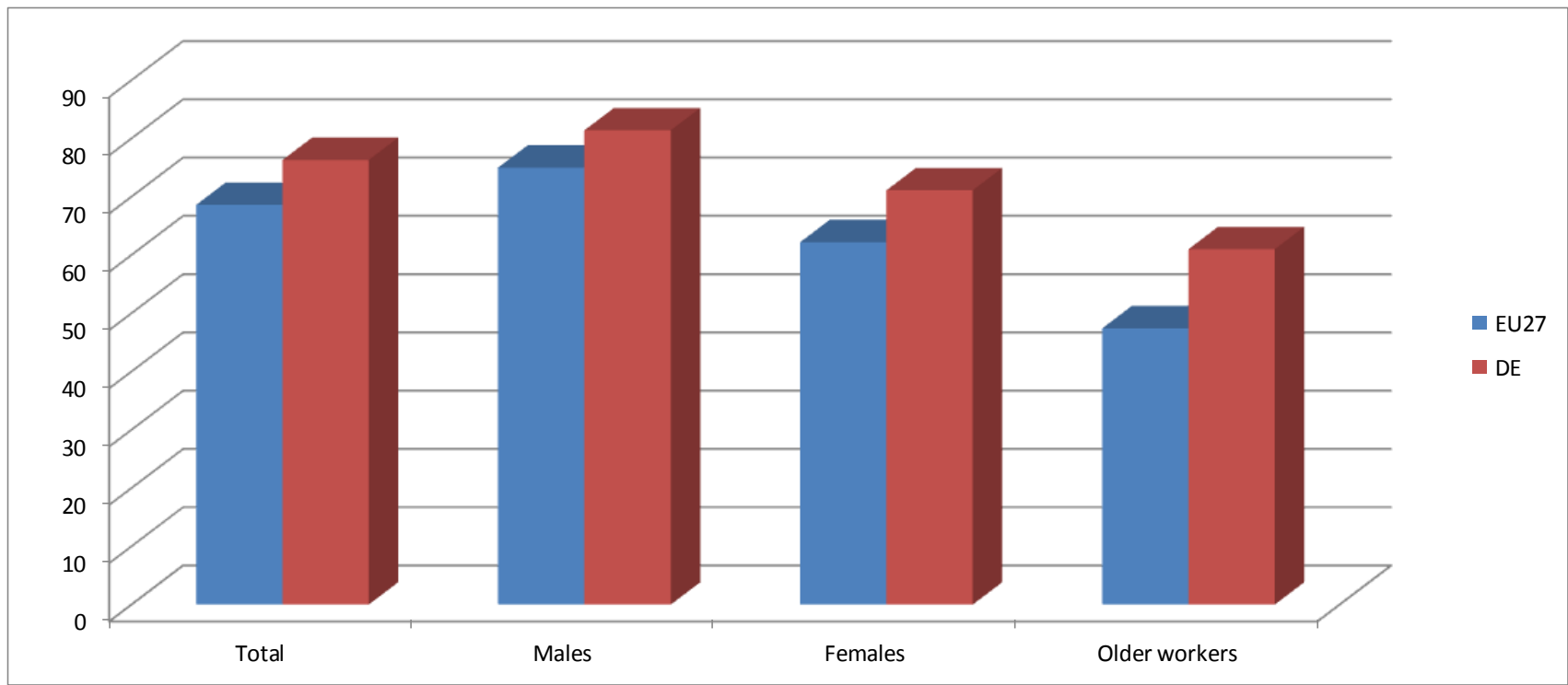
- Senkung der Zahl der Langzeitarbeitslosen um mindestens **320.000 Personen**
- Senkung der Zahl der Personen, die in Erwerbslosenhaushalten leben, um mindestens **640.000 Personen** (jeweils im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2008).

Bewertung des NRP 2013 durch KOM - 1

Schlüsselthemen / Herausforderungen:

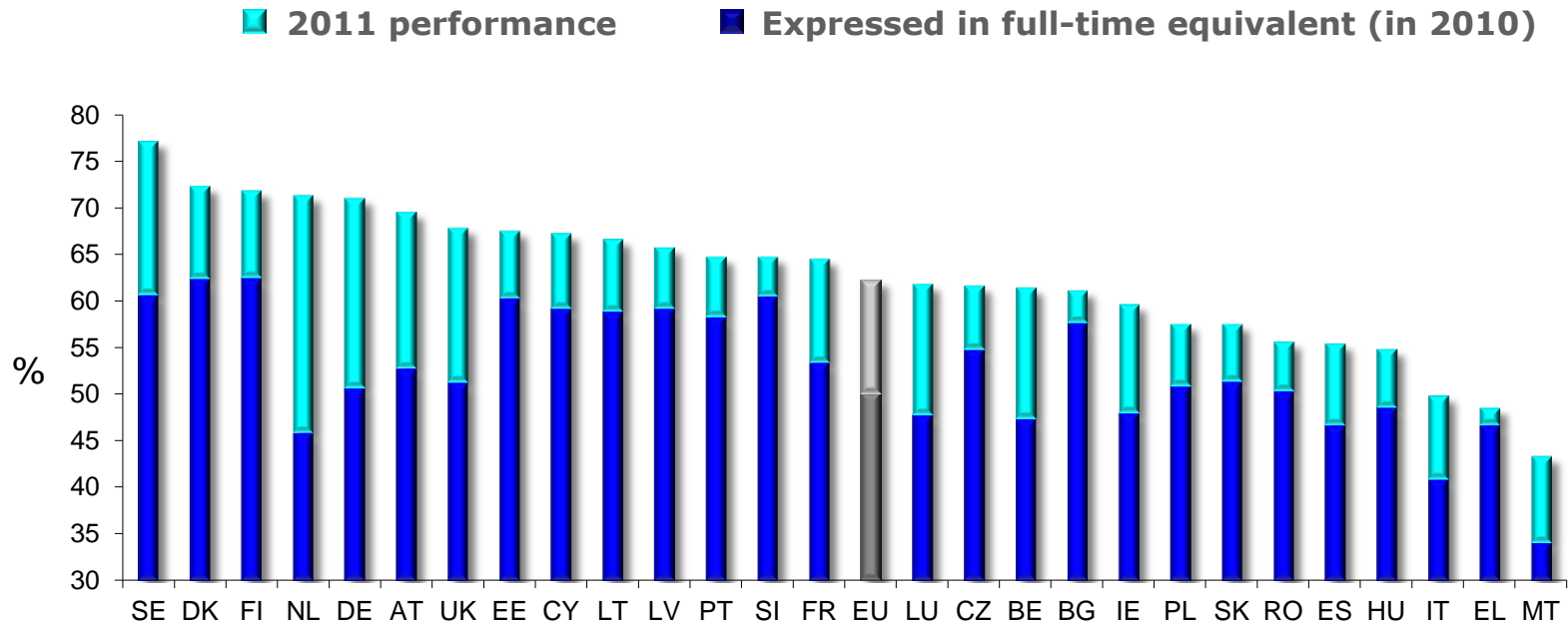
- Schrumpfende Erwerbsbevölkerung und Fachkräftemangel werden Wachstum beeinträchtigen
- Erwerbsbeteiligung bestimmter Gruppen sollte erhöht werden (Frauen, Geringverdiener, Migranten, ältere Arbeitnehmer, LZA)
- Leistungsfähigeres Bildungssystem und verstärkte Integration von Menschen in den Arbeitsmarkt

Die Beschäftigungsquoten in Deutschland sind hoch ...

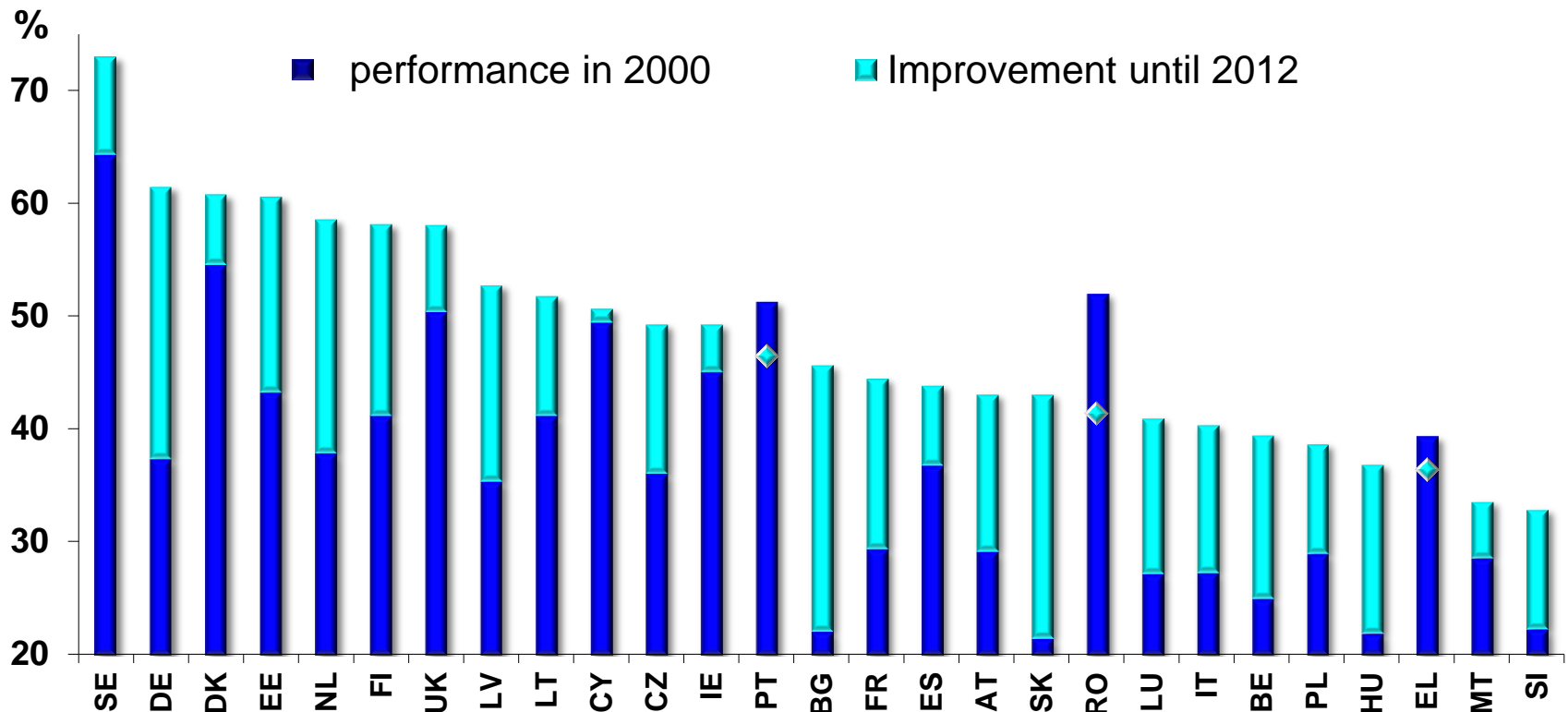


Source: Eurostat data 2012

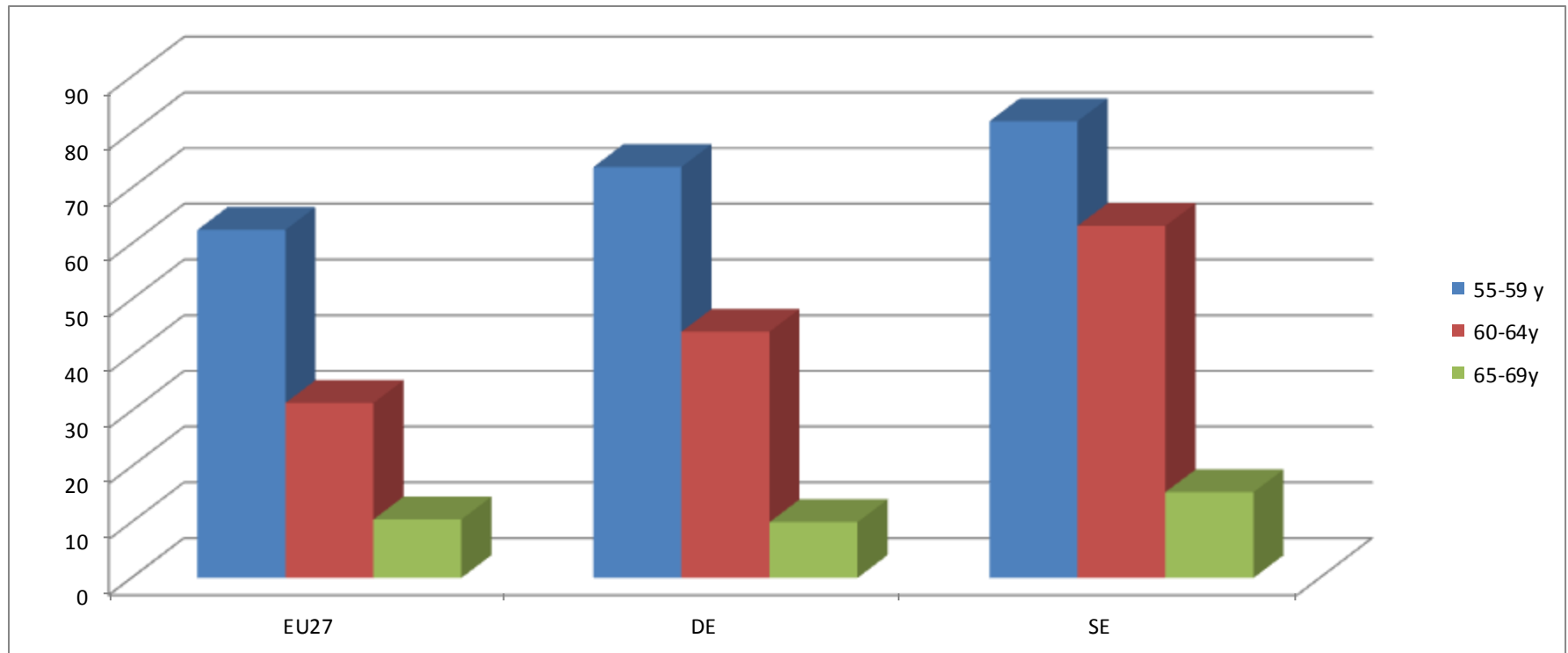
Vollzeitbeschäftigungsquote bei Frauen in Europa (20-64 J.)



Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer in Europa (55-64 J.)



... aber das Potential älterer Arbeitnehmer ist in höheren Alterskohorten noch ungenutzt.



Source: Eurostat data 2012

Bewertung des NRP 2013 durch KOM - 2

Spezifische Beurteilung:

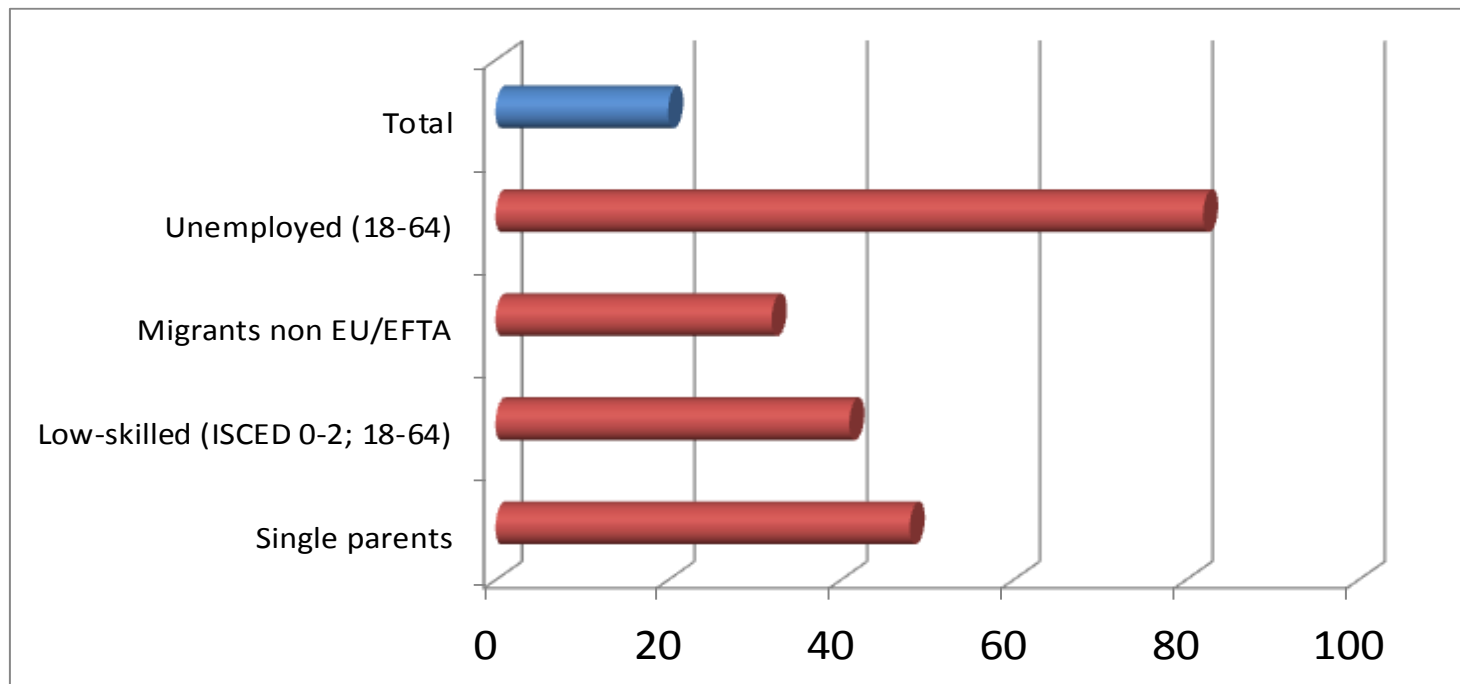
- Integration der verbleibenden LZA ist zunehmend schwierig
- Geringer Frauenanteil an Vollzeitbeschäftigten
- Geringer Fortschritt bei der Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen
- Weitere Negativanreize durch Einführung des Betreuungsgelds möglich
- Geringe Anzahl von SchülerInnen an Ganztagschulen
- Anhebung des Bildungsniveaus benachteiligter Gruppen fortsetzen
- Alle Bundesländer sollten ein Schulsystem schaffen, das gleiche Chancen für alle bietet
- Bildungssystem muss Schülern, Auszubildenden und Studierenden die erforderlichen Fähigkeiten vermitteln, damit sie sich leichter in den Arbeitsmarkt integrieren können
- Schwachstellen des Übergangssystems sollten behoben werden
- Übergang von Sekundarstufe I in das (duale) Ausbildungssystem sollte gefördert werden

Bewertung des NRP 2013 durch KOM - 3

Spezifische Beurteilung (Fortsetzung):

- Steigerung des Anteil der Erwachsenen, die an LLL teilnehmen
- Mehr Anstrengungen, um Arbeitnehmern (insbesondere älteren Arbeitnehmern, aber auch Geringqualifizierten, Arbeitslosen und im Ausland geborenen Menschen) bei der Umschulung oder Weiterqualifizierung zu helfen
- Lohnanstiege der letzten Jahre nicht für alle in gleichem Maße
- Weiterer Anstieg der Disparitäten zwischen den Bruttolöhnen verschiedener Einkommensgruppen
- Verbesserung der Integration aller Gruppen in den Arbeitsmarkt
- Negativanreize von Mini-Jobs prüfen und korrigieren (Zweitverdiener werden davon abhalten, die Anzahl ihrer Arbeitsstunden zu erhöhen, und Unternehmen, andere Formen von Arbeitsverträgen anzubieten)
- Zunahme der Erwerbsarmut in den letzten Jahren, wodurch außerdem das Risiko für Altersarmut wächst

Spezifische Gruppen mit höherem Armutsrisiko in Deutschland (2011)



Länderspezifische Empfehlungen 2013: KOM-Empfehlung für eine Empfehlung des Rates

Die KOM empfiehlt, dass Deutschland im Zeitraum 2013-2014 (...):

Bedingungen für ein die Binnennachfrage stützendes Lohnwachstum aufrechterhält;
die hohe Steuer- und Abgabenbelastung, insb. für Geringverdiener, senkt;
das Bildungsniveau benachteiligter Menschen anhebt;
geeignete Aktivierungs- und Integrationsmaßnahmen insb. für LZA aufrechterhält;
die Umwandlung von atypischen Beschäftigungsverhältnissen
wie Minijobs in nachhaltigere Beschäftigungsformen erleichtert;
Maßnahmen ergreift, um die Arbeitsanreize und die Vermittelbarkeit von
Arbeitnehmern, insb. für Zweit- und Geringverdiener, zu verbessern, auch
um deren Einkommen zu steigern;
Fehlanreize für Zweitverdiener abschafft;
die Verfügbarkeit der Ganztagskindertagesstätten und -schulen erhöht.

Thematische Ziele der Allg. Strukturfonds-VO

- 1. Förderung von Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität**
Kernziel: Beschäftigungsquote
- 2. Investieren in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen**
*Kernziele: Senkung der Quote der vorzeitigen Schulabgänger
Erhöhung der Quote der Studienabgänger*
- 3. Förderung der sozialen Eingliederung und Armutsbekämpfung**
Kernziel: Verringerung der armutsgefährdeten Bevölkerung
- 4. Stärkung von institutionellen und administrativen Kapazitäten**

Konkretisierung der thematischen Ziele in Investitionsprioritäten (ESF-VO)

- Insg. **18 Investitionsprioritäten** (IP) für den ESF 2014-2020
 - **Thematische Konzentration:** Je nach Regionskategorie Konzentration eines bestimmten Anteils des Budgets auf eine Anzahl von vier IPs.
 - **Integratives Wachstum:** Mind. 20 Prozent der ESF-Mittel auf Ebene des Mitgliedsstaates für die Förderung der sozialen Eingliederung und die Armutsbekämpfung.
- ➔ höhere **Sichtbarkeit** sowie größerer **Mehrwert** des ESF: **25% Mindestanteil**

Thematische Konzentration

WENIGER ENTWICKELTE REGIONEN

**60% Budget (OP)
für 4 Investitions-
Prioritäten**

25% ESF-Mindestanteil

ÜBERGANGS- REGIONEN

**70% Budget (OP)
für 4 Investitions-
Prioritäten**

**40% ESF-
Mindestanteil**

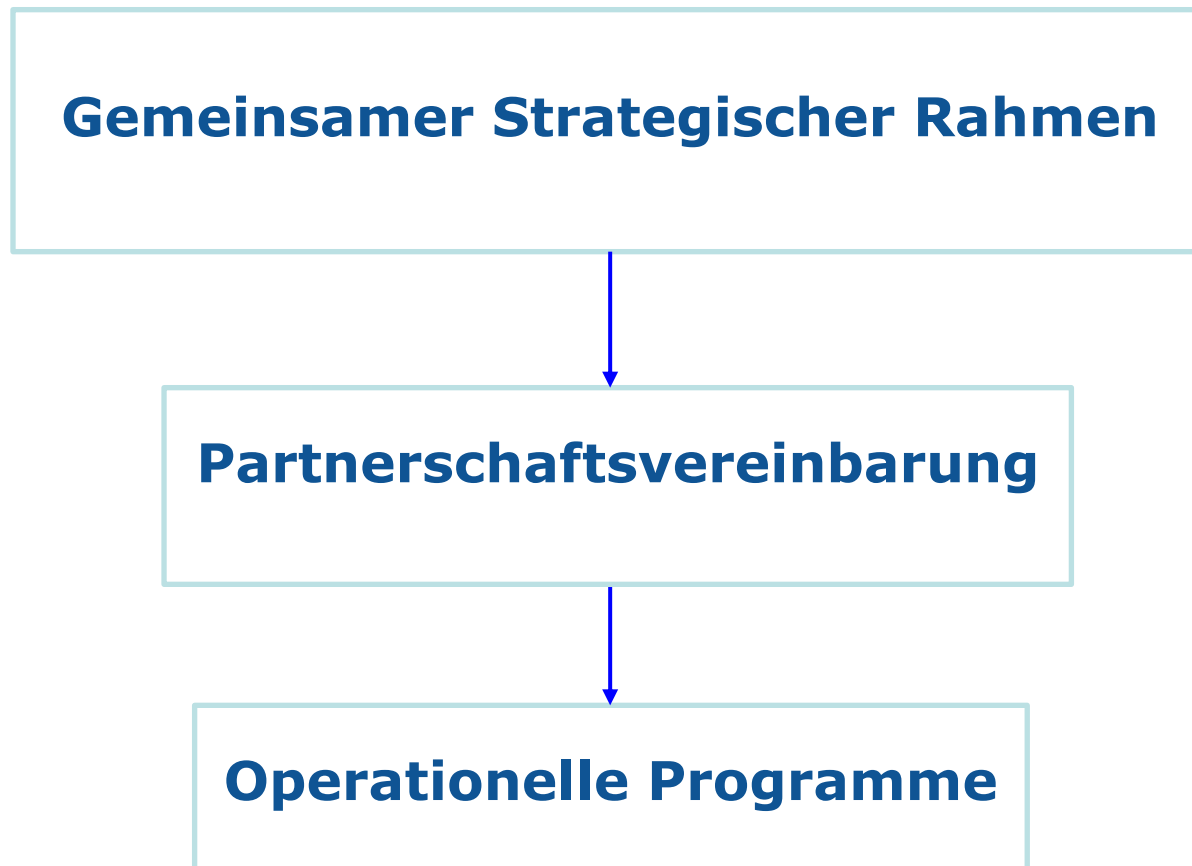
STÄRKER ENTWICKELTE REGIONEN

**80% Budget (OP)
in 4 Investitions-
Prioritäten**

52% ESF-Mindestanteil

**20% des ESF-Budgets pro Mitgliedstaat für
Soziale Eingliederung und Armutsbekämpfung**

Stärkung des strategischen Ansatzes



Stärkung des strategischen Ansatzes: Gemeinsamer Strategischer Rahmen

- **von der Kommission zu verabschieden**
- **enthält zentrale Maßnahmen im Zusammenhang mit den EU-Prioritäten**
- **bietet Leitlinien zur Programmplanung.**

Stärkung des strategischen Ansatzes: Partnerschaftsvereinbarung

- Wird zu Beginn der Förderperiode zwischen der Kommission und der Bundesregierung geschlossen.
- Beinhaltet den nationalen Gesamtbeitrag (alle ESI-Fonds) zu den thematischen Zielen in Bezug auf die Europa 2020 Strategie;
- Beinhaltet konkrete Maßnahmen für die Umsetzung der thematischen Ziele (alle OPs) sowie klare und messbare Zielvorgaben.

KOM-Perspektive:

- Basis für Überprüfung der Koordinierung zwischen den Fonds und der Kohärenz mit Europa 2020 Strategie, NRP den CSR.
- Erwartet werden klare Aussagen hinsichtlich: Ausgangspunkt (Handlungsbedarf, Problemfelder), Festlegung einer Strategie und Mitteleinsatz (wie werden Mittel zur Problemlösung eingesetzt).

Inhalt

1. Zentrale Elemente der Förderperiode 2014 - 2020
2. Prozess und Inhalte der Vorbereitungen
3. Möglicher Zeitplan und nächste Schritte

Positionspapier der KOM (November 2012): Vorkehrungen für eine effektive Programmierung und Umsetzung

Herausforderung: erheblicher Koordinierungs- und Verwaltungsaufwand durch die ESF Umsetzungsstrukturen in Deutschland.

- Reduzierung der Anzahl von Sub-Programmen (Förderrichtlinien) und zwischengeschalteten Stellen "**Konzentration**"
- Klare Kompetenzaufteilung zwischen Bund und Länder "**Abgrenzung und Kohärenz**"
- Bessere Einbeziehung der Partner in allen Phasen der Programmentwicklung "**Partnerschaft**"

Positionspapier der KOM (November 2012): Zukünftige IP für Deutschland

Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte

- Gleichstellung zwischen Frauen und Männern sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie (a-iv)
- Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, ins Erwerbsleben (a-ii)
- Anpassung von Beschäftigten, Unternehmen und Unternehmern an den Wandel (a-v)
- Aktives und gesundes Altern (a-vi)

Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen

- Verringerung der Zahl der Schulabbrecher und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung (b-i)

Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut

- Aktive Eingliederung (c-i)

Vergleich der bisherigen ESF-Förderung mit "zukünftigen" Interventionsprioritäten

- Vier der von der KOM vorgeschlagenen IP werden gegenwärtig schon gut abgedeckt.
- Zwei von der KOM vorgeschlagene IP werden bislang weniger stark bedient.
- Inhaltliche Konzentration der Förderung über alle OPs auf wenige IP
- **Aber:** unterhalb der Ebene der IP verbirgt sich in den meisten Fällen ein kleinteiliger Programmaufbau mit vielen Sub-Programmen.
- Ebenso Konzentration der Finanzmittel auf wenige IP (mehr als die Hälfte der Bundesländer konzentriert jeweils über 75 Prozent der Mittel auf vier IP).

Inhalt

1. Zentrale Elemente der Förderperiode 2014 - 2020
2. Prozess und Inhalte der Vorbereitungen
3. Möglicher Zeitplan und nächste Schritte

Möglicher Zeitrahmen (unverbindlich)

Annahme MFF vor der Sommerpause (?)

Nach Annahme der Verordnungen (Okt 2013 ?):

- **Einreichung der Partnerschaftsvereinbarungen:
Vier Monate später**
- **Einreichung der Operationellen Programme:
Drei Monate später**
- **Genehmigung durch die KOM: PV und OP vier bzw
sechs Monate später (Juni 2014 oder später)**

Anforderungen an die Programmplanung

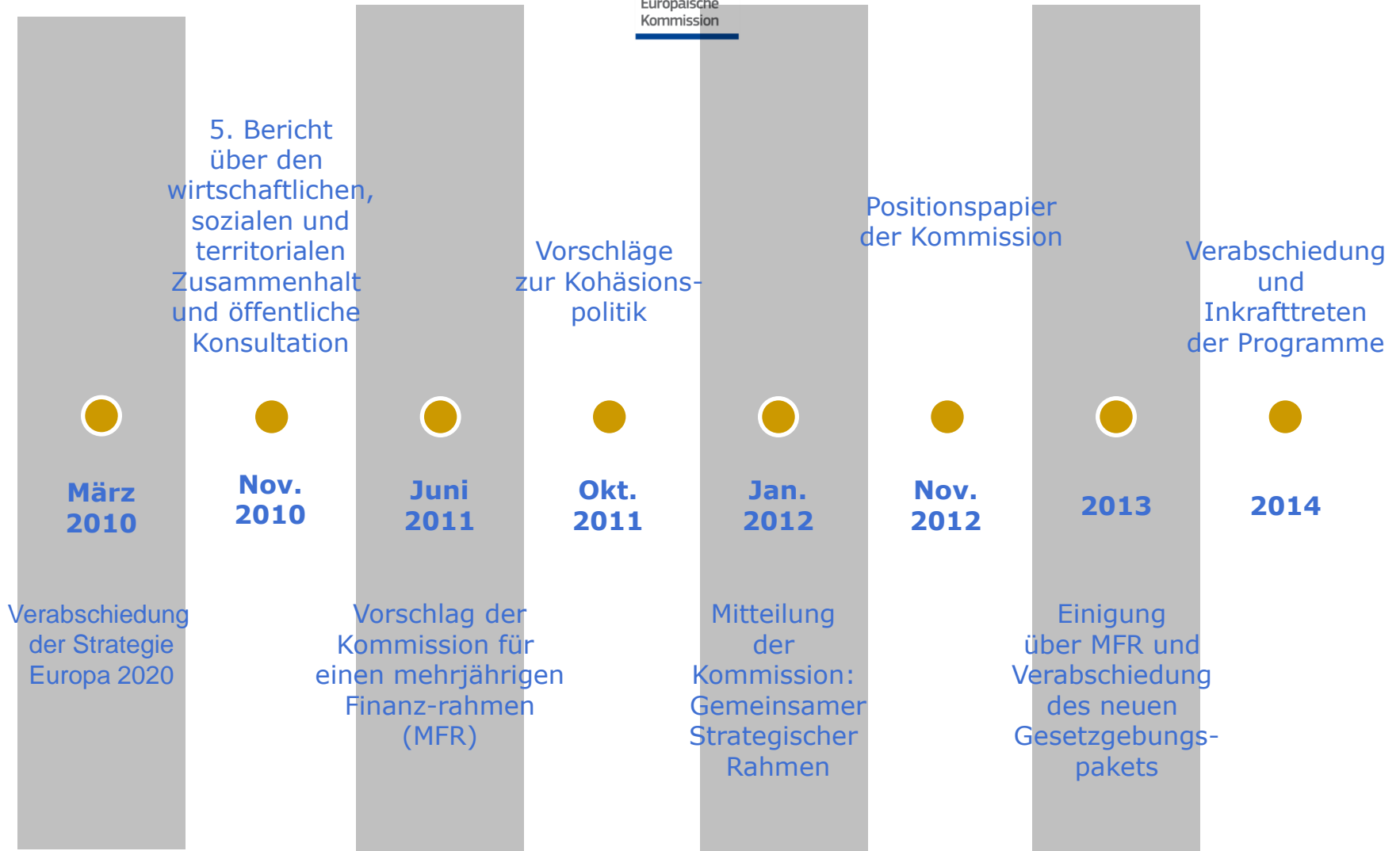
Parallele Prozesse mit mehreren Unbekannten

Fortsetzung der informellen Gespräche und Verhandlungen zwischen KOM und den MS zur PV und zu den OPs

Zielsetzung: Möglichst frühzeitige Einreichung "reifer" Dokumente



Europäische
Kommission





**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**